

„Zur kulturellen Dimension der Nachhaltigkeitsdebatte“
Kulturfrühstück am Freitag, den 26. Juli 2019, Café Besitos am
Marktplatz
10:00 bis 11:30 Uhr

Siebzehn Ziele für eine nachhaltige, zukunftsfähige Welt hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 unter dem Begriff Agenda 2030 verabschiedet.

Der Deutsche Kulturrat, als Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hat eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Umsetzung dieser UN-Agenda auseinandersetzt.

Dies macht deutlich, dass nachhaltige Entwicklung, das Erreichen der Agenda-Ziele, auch eine kulturelle Herausforderung ist und eine kulturelle Dimension darstellt.

Schon von jeher waren Kunst und Kultur dafür prädestiniert, Veränderungsprozesse anzustoßen, Neues zu wagen, Grenzen zu überschreiten und Unbekanntem Raum, Bilder und Symbole zu geben.

Kunst und Kultur können Debatten bereichern, sie können Impulsgeber und Motor sein, fördern sie doch die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zu Empathie und Phantasie.

Welche Rolle spielen Kunst und Kultur, die Institutionen, die Kulturverwaltung- und Politik bei der Nachhaltigkeitsdebatte?

Vor welche Herausforderungen sehen sie sich künftig gestellt und wie können sie ihrer Verantwortung nachkommen?

Was können sie beitragen zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele, zu denen die Gewährleistung von Bildung und Geschlechtergerechtigkeit oder die Überwindung von Armut und Hunger ebenso gehören wie der Schutz der Lebensgrundlagen?

„Zur kulturellen Dimension der Nachhaltigkeitdebatte“ lautet der Titel des nächsten, von Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche moderierten Kulturfrühstücks;

wie immer haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich an der Debatte zu beteiligen, Ideen und Vorschläge zu formulieren und Anregungen zu geben.

Termin: Freitag, 26. Juli, 10:00 bis 11:30

Ort: Café Besitos am Marktplatz Karlsruhe